

Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Actiengesellschaft, Bodenwerder/Weser

Sitz der Verwaltung: z. Z. (20a) Duingen, Kreis Alfeld/Leine

Drahtanschrift: Deutschbetriebe Duingen, Kreis Alfeld.

Fernruf: Duingen 77.

Postscheckkonten: Hannover 98 026 und Karlsruhe 2610.

Bankverbindungen: Nordwestbank, Filiale Hameln in Hameln; Südwestbank, Filiale Ettlingen in Ettlingen (Baden); Merkur-Bank, Hannover; Delbrück Schickler & Co., Hamburg.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 15. November 1898, die Eintragung ins Handelsregister am 19. Dezember 1898.

Zweck: Erwerb und Betrieb von Bahnen und Kraftwagen jeder Art sowie jede Förderung des Verkehrs.

Vorstand: Dipl.-Ing. Friedrich Reckel, Oberbaurat a. D., Duingen, Kreis Alfeld (Leine); Erwin Quandt, Eisenbahndirektor, Karlsruhe (Baden).

Aufsichtsrat: Ernst Finke, Bankdirektor, Hannover, Vorsitz; Dr.-Ing. Friedrich Hildebrandt, Direktor, München, stellv. Vorsitz; Adalbert Delbrück, Bankier, Hamburg; Friedrich Dittmer, Bankdirektor, Magdeburg; Robert Gebhardt, Bankdirektor, Hannover; Dr. jur. Eduard Hallier, Hamburg.

Abschlußprüfer: Treuhand-Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:
Je nom. RM 400.— = 1 Stimme.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 15. November 1898 mit einem Grundkapital von M 3 000 000.— gegründet.

Bis zum Jahre 1931 wurden von ihr 8 Eigentumsbahnen betrieben, und zwar:

1. Nebenbahn Krozingen—Münstertal—Sulzburg 16,9 km
2. Nebenbahn Haltingen—Kandern 12,9 km
3. Nebenbahn Biberach—Oberharmersbach 10,6 km
4. Nebenbahn Achern—Ottenhöfen 10,4 km
5. Nebenbahn Oberschefflenz—Billigheim 8,5 km
6. Nebenbahn Möckmühl—Dörzbach 38,6 km
7. Kleinbahn Orschweiler—Ettenheimmünster 7,7 km
8. Kleinbahn Voldagsen—Duingen—Delligsen 27,2 km

Daneben führt sie seit dem Jahre 1917 den Betrieb der Nebenbahn Vorwohle—Emmerthal 31,8 km. (Siehe Beteiligungen).

Die Gesamtlänge der betriebenen Eigentumsbahnen betrug Ende 1931 132,8 km. Die unter 1 bis 4 und 7 aufgeführten Bahnen liegen jetzt im Lande Baden, 5 und 6 im Lande Württemberg-Baden, 8 im Lande Niedersachsen.

Im Januar 1932 wurden von der Badischen Lokaleisenbahn A.-G. in Karlsruhe die nachstehend aufgeführten 5 Nebenbahnen übernommen:

1. Albtalbahn (Karlsruhe—Ettlingen—Herrenalb/Busenbach—Ittersbach) 40,8 km
2. Bruchsal—Hilsbach—Menzingen 41 km
3. Bühlertalbahn (Bühl—Oberbühlertal) 6 km
4. Neckarbischofsheim—Hüffenhardt 17 km
5. Wiesloch—Meckesheim—Waldangeloch 26,8 km.
(Streckenabschnitt Schatthausen—Meckesheim wurde im Jahre 1930 abgebaut).

Die Gesamtstreckenlänge aller noch heute betriebenen Bahnen erreichte damit einschließlich der Vorwohle—Emmerthaler Eisenbahn nahezu 300 km. Bei einigen Bahnbetrieben waren außerdem Kraftwagenlinien mit einer Betriebslänge von 128 km eingerichtet.

In den folgenden Jahren wurden Neu- und Ersatzinvestitionen in größerem Umfange durchgeführt.

Der Kraftomnibuspark erfuhr in den Jahren 1936 bis 1939 eine Verstärkung durch Beschaffung von insgesamt 9 Kraftomnibussen. Gewissen Bahnen wurden Lkw beigegeben.

Während der Kriegszeit konnten nur die dringendsten Instandsetzungen durchgeführt werden. Der Bahnbetrieb war besonders lebhaft, der Kraftwagenbetrieb aus zeitbedingten Gründen rückläufig. In den letzten Kriegsmonaten wurden mehrere Brücken zerstört und andere Eisenbahnanlagen und Betriebseinrichtungen beschädigt. Der Kraftwagenbetrieb erlitt schwere Einbußen durch den Verlust einer erheblichen Anzahl von Fahrzeugen.

Mit der Besetzung kam der Betrieb auf den Bahnstrecken und Kraftwagenlinien zur Stilllegung. Die Wiederinbetriebnahme erfolgte zum größten Teil bereits im Jahre 1945. Die gesamten Kriegsschäden betrugen mehr als 1 000 000.— Reichsmark.

Bis zum 31. Dezember 1947 waren 4 Brücken wieder instand gesetzt, ein Teil der Betriebsmittel wieder fahrbereit gemacht und einige Gebäude wiederhergestellt.

Der Personenverkehr entwickelte sich in den Nachkriegsjahren gut, der Güterverkehr nur zögernd. Der Kraftwagenverkehr erholte sich ebenfalls aus seinem Tiefstand.

Die Durchführung des Betriebes und die Vornahme von Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten hatten unter der völlig unzureichenden Stoffversorgung stark zu leiden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft betreibt als Eigentümerin 13 Bahnen mit einer Gesamtbetriebslänge von 264,4 km und führt den Betrieb der Vorwohle—Emmerthaler Eisenbahn. Außerdem werden die nachstehend aufgeführten Kraftwagenlinien mit einer Gesamtbetriebslänge von 183,4 km betrieben und 5 Lastkraftwagenbetriebe unterhalten:

Duingen—Alfeld 14,0 km, Ettenheim—Lahr—Rust 24,0 km, Ettlingen—Mörsch 13,0 km, Kandern—Lörrach—Rheinfelden 34,0 km, Kandern—Marzell 10,0 km, Kandern—Schliengen 9,5 km, Billigheim—Untergriesheim 12,9 km, Tiefenbach—Eppingen 19,0 km, Tiefenbach—Sinsheim 19,0 km, Waldmühlbach—Untergriesheim—Neckarsulm 28,0 km.

Größere Werkstätten befinden sich in:

Busenbach (Albtalbahn),
Dörzbach (Nebenbahn Möckmühl—Dörzbach),
Duingen (Kleinbahn Voldagsen—Duingen—Delligsen),
Menzingen (Nebenbahn Bruchsal—Hilsbach—Menzingen),
Ottenhöfen (Nebenbahn Achern—Ottenhöfen),
Sulzburg (Nebenbahn Krozingen—Münstertal—Sulzburg),
Wiesloch (Nebenbahn Wiesloch—Meckesheim—Waldangeloch).

Es sind 86 Bahnhofs- und Betriebsgebäude und folgende sonstige Gebäude vorhanden:

1 Wohnhaus in Berlin, Augsburger Straße 32 (früheres Geschäftshaus), 2 Beamtenwohnhäuser in Duingen.

An weiteren Betriebs- und sonstigen Anlagen besitzt die Gesellschaft:

5 Kraftwagengaragen,
1 Umformerwerk in Karlsruhe-Rüppurr und
1 Steinbruch in Berlichingen.

Die Zahl der Betriebsmittel betrug am 31. Dezember 1948:

50 Dampflokomotiven,
4 elektrische Lokomotiven,
8 elektrische Triebwagen,
5 Dieseltriebwagen,
129 Personenwagen,
29 Pack- und Postwagen,
391 Güterwagen (davon sind 254 in den Reichsbahnwagenpark eingestellt),
18 sonstige Wagen,
64 Rollböcke,
14 Rollwagen,
11 Kraftomnibusse,
11 Lastkraftwagen,
1 Zugmaschine,
6 sonstige Kraftfahrzeuge,
11 Lastwagenanhänger.

Bei den Bahnen sind insgesamt 80 Privatanschlußgleise vorhanden.